

Herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg-Untergruppe Ornithologie -  
Postanschrift: Andreas Lindenthaler, Salzburg, St. Peterbezirk.

Albert Ausobsky jun.; Bischofshofen:

Ornithofaunistische Studien im Oberpinzgau (Salzburg):

(10. Vorarbeit zur Avifauna des Landes Salzburg)

Abgesehen von einer zweitägigen Exkursion in das Gebiet der Schmittenhöhe die F. Murr und Prof. Wüst/München 1953 durchführten (Murr in litt.), war der auf Salzburger Boden liegende Teil der Kitzbüheler-Alpen ornithologisch noch nicht durchforscht worden. Diesen grossen "weissen Fleck" in unseren Vogel-Verbreitungskarten zu verkleinern, war das Ziel einer neuntägigen Exkursion, die mich vom 30. Juni bis zum 8. Juli 1962 in den Oberpinzgau führte.

Am 30.6. und 1.7. fuhr ich mit dem Fahrrad kreuz und quer durch den sumpfigen Boden des Salzachtales zwischen Zell am See und Krimml, am 2. und 3.7. durchforschte ich die Südhangfluren zwischen Bruckberg bei Zell am See und Niedernsill, also jene Hangzone, die der Mensch im Mittelalter dem Wald abgerungen hatte. Sie ist heute ein abwechslungsreiches Mosaik von Nutzwiesen, Hecken, Laubwald und verstreut liegenden Bauerngehöften, in das der geschlossene Nadelwald an vielen Stellen zungenförmig einschneidet.

Am 4.7. traf Herr Jakob Huber/Oberkirch-Schweiz mit Gattin in Zell am See ein, wir fuhren mit der Gondelbahn zur Schmittenhöhe, um dann bis zum 6.7. am Piesendorfer Hochsonnberg die obere Nadelwaldzone und die Almmatten bis zum Gipfel des Maurerkogels gemeinsam zu durchforschen.

Am 7. und 8.7. wanderte ich wieder allein weiter nach Westen, teilweise dem "Pinzgauer Spaziergang" entlang, zum Teil über die Kuppen und Rücken dieser alpinen Tundra, die dort ausgedehnte Grasflächen mit niederem Bewuchs von Heidelbeeren und stellenweise größeren Gemshaidelächen aufweist. Zwischen 1600 und 1800m dringt der Nadelwald in diese Zone vor und bildet kleine Gruppen von Krüppelfichten, ober der 2000m-Höhenlinie wird der Boden meist felsig und an wenigen Gipfelstellen befinden sich an der Nordseite auch Felswände.

Vorwiegend den Gipfelbereich und die Südhänge berührend, durchforschte ich diese Biotope bis zur Senke des Passes Thurn, um dann in einem grossen Bogen wieder in die Südhangflur bei Mittersill zu stoßen. Die zurückgelegten Luftlinien-Strecken betragen im Talboden 45 km, in den Südhangfluren 15 km und in der Tundra 23 km. Da ich in der Artenliste die Begriffe "häufig" oder "selten" nicht verwende, können die dort angeführten Individuenzahlen, bezogen auf die Wegstrecken als Maß für die Beobachtungshäufigkeit herangezogen werden.

Die Witterung war während der ganzen Exkursion sehr ungünstig, abgesehen von den beiden letzten Tagen, die sommerlich warm waren, regnete es im Tal täglich mehrmals, während es im Gebirge heftig schneite und die Schneegrenze oft bis 1700m absank.

Neben den eigenen Beobachtungen habe ich, wo es sich um wertvolle Ergänzungen handelt, die von Murr brieflich mitgeteilten Daten (Landeskarte) und die in einem Kurzbericht von Josef Lackner/Uttendorf angeführten Beobachtungen (Vglkdl. Ber. u. Inf. Sbg. 4, Dez. 1960) verwertet.

Wenn auch in der folgenden Artenliste eine Reihe von Arten fehlen wird, die im besuchten Gebiet vorkommen, bildet die ornithologische Ausbeute dieser Brutzeit-Exkursion doch einen Einblick in die interessante Brutvogelfauna dieses Gebietes, sind doch einige Feststellungen wie etwa der erste Gebirgs-Brutnachweis vom Wiedehöpf, bzw. die Beobachtung von Feldsperling in diesem Gebirgstal oder das Steinhuhn-Vorkommen Novitäten für unsere Avifauna. Hatten wir uns anlässlich früherer Exkursionen in verschiedenen Tauerntäler, der Vogelfauna des Salzachtales nur "im Vorbeigehen" annehmen können, brachte diesmal die planmäßige Bearbeitung des Talbodens wertvolle Verbreitungsgrenzdaten verschiedener talbewohnender Arten.

Artenliste:      BNW = Brutnachweis

Anmerkung: Im Talboden ist die genaue Ortsbezeichnung nicht schwierig, problematisch wird es erst in den Südhangfluren bzw. in der Tundra. Für spätere Kartierungsarbeiten führe ich im folgenden die Exkursionsroute in den beiden letztgenannten Zonen nach Flur- und Gehöftsamen in der Österreichischen Karte 1:25 000 an, die nachfolgenden Zahlen geben die Höhe der jeweiligen Örtlichkeit an.

Südhangfluren:

- 1) Bruckberg-Niedernsill: Bruckberg 753 - Limberg 780 - Bruch 970 - Aifhausenbachgraben 989-974 - Stein 950 - Wegen 855 - Fürthbachgraben 847 - Bachhäusel 820 - Entfelden 892 - Piesendorfer-Klamm 900 - Ebner 920 - Guthaus 910 - Friedensbacheith 1048 - Eder 989 - Walchenbachgraben 900 - Gasteg 866 - Haslach 960 - Nagel 1052 - Krautgrub lolo - Emathen 874 - Niedernsill 769.
- 2) Mittersill: (Paß Thurn) - Hinter Egg 1200 - Vorder Egg 1180 - Mayerhofen 1170 - Filzbach 1070 - Thalbach 960 - Mittersill 800.

Tundra:

Schmittenhöhe 1965 - Kettingscharte 1780 - Kettingkopf 1866 - Kesselscharte 1844 - Maurerkogel 2074 - Piesendorfer Sonnbergalm 1841 - Mittereckwald bis 1600 m - Pinzgauerhütte 1760 - 1650m-Marke östlich ober Mitterbürglalm.  
Piesendorfer Sonnbergalm 1841 - Rohrertörl 1919 - Ober Gernkogel 2176 - Nieder Gernkogel 2153 - Klammscharte 1993 - (Niedernsiller Hochsonnberg - Pinzgauer Spaziergang) - Klinglertörl 2017 - (Uttendorfer Hochsonnberg - Pinzgauer Spaziergang) - Grubenkar 2011 - (Pinzgauer Spaziergang) - Sommerthor 1950 - oberhalb Maschbergalm 1950 - Bürglalpe 1700 - Sintersbachscharte 2061 - Rescheskogel 2182 - Mittersiller Maurerkogel - Nordflanke 2050 - Sintersbachhöhe 2000 - Schellenberg 2048 - Shöntagweidalpe 1700 - Paß Thurn 1280.

- 1) Stockente (*Anas platyrhynchos*):  
Im Salzachtal bei Lengdorf 2 Ex. und südöstl. Fürth 1 Ex.
- 2) Mäusebussard (*Buteo buteo*):  
Im Talbereich 3 Beobachtungen bis Hollersbach, in den Südhangfluren 5 Beobachtungen und über der Waldgrenze je 1 Ex. bei Uttendorf (2000m) und am Schellenberg (1800m).
- 3) Habicht (*Accipiter gentilis*):  
1 Ex. ad. beobachtete Jakob Huber in der Waldzone bei 1400m am Piesendorfer Hochsonnberg.
- 4) Wespenbussard (*Pernis apivorus*):  
Nach Murr (in litt.) 1 Ex. am 25. und 26.7.1953 zwischen 1700 und 2000m am Piesendorfer Maurerkogel.
- 5) Turmfalk (*Falco tinnunculus*):  
2 Ex. am Osthang der Schmittenhöhe, nach Murr (in litt.) am Piesendorfer Maurerkogel am 26.7.1953 1 Ex.
- 6) Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus*): BNW  
Ein fliegendes Ex. und 1 Ex. m am Uttendorfer Hochsonnberg in 1950 m Höhe. Nach Murr (in litt.) am 26.7.1953 ein fast erwachsenes juv. und 1 Ex. f mit 3 etwa fastgroßen pulli am Piesendorfer Maurerkogel bei 2060 m.
- 7) Birkhuhn (*Lyrurus tetrix*):  
Am Piesendorfer Hochsonnberg 1 Ex. m. und 1 Ex. f. das in einem Ameisenhaufen scharfte zwischen Wald- und Baumgrenze in 1700 m
- 8) Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*):  
1 Ex. beobachtete Jakob Huber im Wald bei etwa 1400 m am Piesendorfer Hochsonnberg.
- 9) Auerhuhn (*Tetrao urogallus*): BNW  
Am 6.7. in der Nadelwaldzone am Südhang des Kettingkopfes in 1650 m 1 Ex. f mit mindestens 2 schon flugfähigen juv. die pi-pi-pi-rufend flüchten.
- 10) Steinhuhn (*Alectoris rufa*):  
Am 7.7. 2 Ex. am Südhang des Leitenkogels (Gaisstein bei Mittersill) in 1890 m, die knapp vor mir hochgehen und talwärts abfliegen.
- 11) Wachtel: (*Coturnix coturnix*)  
Im Filzmoos bei Kaprun 1 rufendes Männchen.
- 12) Wasserralle (*Rallus aquaticus*):  
Am 1.7. ein rufendes Ex. in einer kleinen Schilfzone östlich Uttendorf.  
(Wachtelkönig) *Crex crex*):  
Am 1.7. hörte ich abends kurz den Ruf aus den Wiesen zwischen Lengdorf und Uttendorf, da aber die Entfernung sehr gross schien und ich bald darauf einen ähnlichen Bettelruf eines Braunkehlchens hörte, möchte ich diese Art nicht in die Liste aufnehmen.
- 13) Bleßhuhn (*Fulica atra*): BNW  
Mehrere Ex. an einem verschilften Teich bei Uttendorf, 2 Paare mit juv.
- 14) Lachmöwe (*Larus ridibundus*):  
Am 1.7. 9 kreisende Ex. hoch über Neukirchen am Großvenediger.
- 15) Ringeltaube (*Columba palumbus*):  
Im Talboden zwischen Hollersbach und Wald i. P. (Nadelwald!) insgesamt 4 Ex., in den Südhangfluren 4 Ex.

- 16) Kuckuck (*Cuculus canorus*):  
Im Talboden bis Krimml-Ort 16 rufende mm und 1 Ex.f, in den Südhangfluren zwischen Fürth und Walchen 3 Ex. (2mm).
- 17) Uhu (*Bubo bubo*):  
Nach Lackner ( Vglkdl.Ber.Inf.Sbg.4/1960) 1 Ex. im Sommer 1958 gegen den Eisenbahnzug bei Uttendorf geflogen. (Totfund).
- 18) Waldohreule (*Asio otus*):  
Nach Lackner (siehe oben) im Sommer 1957 1 Ex. bei Uttendorf (Totfund). Weitere Ex. erhielt Präparator Franz Bruckbauer in Salzburg im Jänner 1954 (Krimml), Feber 1956 ( Wald i.P.) und Oktober 1960 (Piesendorf).
- 19) Mauersegler (*Apus apus*): BNW  
Feststellungen in Kaprun: 2 Ex., Niedernsill 4 Ex., Uttendorf ca 6 Ex., Stuhlfelden ca.4 Ex. Mittersill 10-15 Ex., Hollersbach 3-4 Ex., Dorf i.P.2 Ex., Mühlbach i.P. ca 10 Ex., Bramberg 2 Ex., Wald i.P.1Ex., Am 5.7. 2 Ex. in 2000 m am Piesendorfer Maurerkogel, die bei nebligem Wetter mit zeitweisen Schneeschauern am Grat offenbar in den Aufwinden nach Insekten jagen. BNW in Piesendorf (Huber).
- 20) Wiedehopf (*Upupa epops*): BNW  
In der Südhangflur bei Walchen i. Pzg.ein futtertragendes Ex. in 989 m, ein weiteres Ex. ebenfalls in der Südhangflur bei Mittersill in ca. 1100 m.
- 21) Grünspecht (*Picus viridis*)  
1 Ex.m in der Südhangflur bei Mittersill in 1150 m
- 22) Grauspecht (*Picus canus*):  
1 Ex. bei Piesendorf in etwa 1000 m rufen (Südhangflur).
- 23) Buntspecht (*Dendrocopos major*):  
1 Ex.am Südhang bei Fürth in 850 m.
- 24) Schwarzspecht (*Dryocopus martius*):  
Im oberen Nadelwaldbereich zwischen Schmittenhöhe und Piesendorfer Hochsonnberg mehrere Hackstellenfunde die zweifellos der Größe wegen vom Schwarzspecht stammen. Im ganzen Gebiet keine akustische oder visuelle Beobachtung.
- 25) Wendehals (*Jynx torquilla*):  
Je 1 Ex. in der Südhangflur bei Piesendorf und nahe der Haltestelle Habachtal.
- 26) Feldlerche (*Alauda arvensis*):  
Insgesamt 14 Ex. (12 singende) im ebenen Talboden zwischen Zell a.S. und Hollersbach.
- 27) Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): BNW  
In den Südhangfluren einzelne bis 1200m. Nachweise in Kaprun und Umgebung, Piesendorf, Uttendorf, Stuhlfelden, Mittersill, Hollersbach, Dorf Mühlbach i.P., Bramberg, Neukirchen a.Großven., Rosental und Krimml.
- 28) Mehlschwalbe (*Delichon urbica*):BNW  
Feststellungen in Kaprun, Piesendorf, Uttendorf, Pirtendorf, Stuhlfelden, Hollersbach, Dorf, Mühlbach i.P., Bramberg, Wald i.P. und Krimml-Ort.
- 29) Kolkrabe (*Corvus corax*):  
4 einzelne Ex. und 1 Paar zwischen Waldgrenze und Gipfelbereich 1700-2000 m.

- 30) Rabenkrähe (*Corvus corone*):  
Im Talboden bis Wald i.P. an den Hängen bis 1260m. Bei Mittersill Hollersbach und Bramberg ca. 100, 60 und 20 Ex. bereits vergesellschaftet. Gesamtzahl der offenbar noch im Familienverband befindlichen Vögel 74 Ex.
- 31) Dohle (*Coleus monedula*):  
60-80 Ex. in einer Wiese zwischen Bramberg und Haltestelle Habachtal.
- 32) Eichelhäher (*Carrulus glandarius*):  
Am Nord- und Südhang in Talnähe insgesamt 6 Ex. und östlich der Piesendorfer Sonnbergalm in ca. 1800 m 1 Ex. Murr und Wüst (Murr in litt.) sahen am 25.7.1953 1 Ex. beim Kettingtörl in 1760 m.
- 33) Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):  
In den Südhangfluren zwischen Bruckberg und Niedernsill insgesamt 23 Ex., stellenweise häufig (juv?) in den Haselnußbeständen die aber noch ganz kleine unreife Früchte tragen. Im Bereich der oberen Nadelwaldzone nur am Piesendorfer-Hochsonnberg 3 Ex. Weiters eine Beobachtung am Nordhang in Talnähe bei Kaprun.
- 34) Kohlmeise (*Parus major*):BNW  
Im Talboden bis Krimml 6 Ex., in den Südhangfluren bis 1052 m 20 Ex., am Paß Thurn 1 singendes Ex. in 1260 m.
- 35) Tannenmeise (*Parus ater*):  
Bemerkenswert wenig Beobachtungen. Im Talboden des oberen Salzachtales (Nadelwald!) 1 Ex., im Nadelwaldbereich der Südhänge insgesamt nur 5 Ex. und an der oberen Nadelwaldgrenze auch nur 2 Feststellungen.
- 36) Haubenmeise (*Parus cristatus*):  
Im Talboden erst westlich Neukirchen am Großven. (Nadelwald) bis zur Waldgrenze (ca. 1700 m).
- 37) Weidenmeise (*Parus atricapillus*):  
Ein singendes Ex. im Talboden bei Burgwiese (Mittersill).
- 38) Schwanzmeise (*Aegithalus caudatus*):  
In der Südhangzone im Nadelwald eine Beobachtung am 2.7. in 950m bei Führt.
- 39) Kleiber (*Sitta europaea*):  
Je 1 Ex. zwischen Neukirchen a. Großven. und Wald i.P., 2 Ex. in der Südhangflur bei Mittersill.
- 40) Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*):  
In den Südhängen zwischen Bruckberg und Walchen im Nadelwald insgesamt 2 Ex., am Piesendorfer Hochsonnberg zwischen 1650 und 1750 m 2 Ex. im Nadelwald.
- 41) Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): NBW  
In den Bachtälern der Südhangzone bis 1000m 10 (9 singende) Ex., zwischen Wald und Baumgrenze am Piesendorfer-Hochsonnberg 3 singende Ex., ein Geheck von 3-4 bereits flüggen juv. am Paß Thurn in 1300 m
- 42) Wasseramsel (*Cinclus cinclus*):  
An der Salzach je 1 Ex. bei Hollersbach und bei der Haltestelle Habachtal (Hellbäuchig).

43) Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): BNW

Im Talboden erst ab Rettenbach-Hollersbach, wo Nadelwald vorhanden ist, bis Krimml insgesamt 7 Ex., in den Südhangfluren zwischen Bruckberg und Niedernsill und bei Mittersill im Bereich des Nadelwaldes insgesamt 25 Ex. (2 Brutnachweise in ca. 900m). An der oberen Nadelwaldgrenze ein Brutnachweis in ca. 1870 m am Piesendorfer Hochsonnberg, sonst nur noch östlich des Passes Thurn 3 Ex. an der Waldgrenze. Am Uttendorfer Hochsonnberg bereits 3 Ex. in der noch unreifen Beerenvegetation der Tundra in 2000m.

44) Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): BNW

Im ebenen Talboden bis Hollersbach und in den Südhangfluren bis 1100m eine Reihe von Nachweisen: Filzmoos bei Kaprun 3 Ex., Kapruner-Moos Südrand 1 Nest mit juv., 3 bereits flügge juv., Niedernsill 1 Ex., Niedernsill-Lengdorf 1 Ex., Lengdorf-Uttendorf 2 Ex., Rettenbach-Hollersbach 1 Ex., Südhang bei Walchen 1 Ex. (900m), Südhangflur bei Mittersill 2 Ex. wovon eines eine Rabenkrähe heftig verfolgt (1100m).

45) Singdrossel (*Turdus philomelos*):

Im ebenen Talboden zwischen Kaprun und Krimml 4 (1 singendes) Ex., in der Südhangzone zwischen Bruckberg und Walchen in 1800m am Piesendorfer Hochsonnberg 1 singendes Ex.

46) Ringdrossel (*Turdus torquatus alpestris*):

Im Bereich zwischen oberer Nadelwaldgrenze und Baumgrenze zwischen 1600 und 1900m 23 Ex. (8 mit Futter im Schnabel) 1 Ex. am 7.7. noch singend, am Reschenskogel und Piesendorfer Maurerkogel je 1 einzelnes Ex. in der baumlosen Tundra ober 2000m.

47) Amsel (*Turdus merula*): BNW:

Im Talboden bis Krimml insgesamt 7 (3 singende) Ex., in den Südhangfluren bis 1260m 10 (3 singende) Ex. Brutnachweis in 900m.

48) Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): BNW

Im felsigen Gelände der Tundra zwischen Piesendorfer Hochsonnberg und Schellenberg insgesamt 2 Ex. mm, 3 Ex. ff und 4 Ex. unbestimmten Geschlechtes zwischen 1750 und 2150m. Piesendorfer Maurerkogel in 2000m.

49) Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): BNW

Das B. ist der Charaktervogel und sicher auch häufigste Brutvogel des ebenen Talbodens zwischen Zell a. See und Krimml. Man hört noch den Gesang eines Männchens hinter sich, wenn sich schon das nächste vor einem zeigt. Wo sich das Salzachtal zwischen Mühlbach und Bramberg verengt und der Wald bis zum Talboden herabreicht nimmt die Siedlungsdichte allerdings merkbar ab, doch von Bramberg bis Neukirchen (5km) sah ich vom Rad aus noch 11 Ex., dann nur mehr ein Paar zwischen Wald i.P. und Krimml-Bahnhof und 1 Ex. f beim Söllhof in Krimml (1000m). An den Südhangfluren geht das B. bis etwa 1200m hoch:

8 Ex. in 920-989m zwischen Piesendorf und Walchen, 3 Ex. in 980m bei Walchen, bei Mittersill 5 Ex. bis 1200m. Sicherlich werden hier, wie auch im Pongau, noch höhere Nachweise zu finden sein. Am 1.7. bei Mittersill 1 Ex. m., das mit hängenden vibrierenden Flügeln unter dä-dä-dä- Rufen an einem Bretterzaun balzte. Bei Höllersbach spottete 1 Ex. m den Ruf der Haubenmeise.

- 50) Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): NBW  
In Höllersbach zwischen Wald i.P. und Bahnhof Krimml und in der Südhangflur zwischen Bruckberg und Niedernsill insgesamt 7 Ex.
- 51) Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochrupus*): BNW  
Im Tal und in den Südhangfluren insgesamt 40 Ex. Brutvogel an der Piesendorfer Sonnbergalm-Hütte, mehrere Beobachtungen im felsigen Gelände der Tundra bis 2100m.
- 52) Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*):  
Im ebenen Talboden keine Beobachtung, erst in Krimml ein singendes Ex. In den Südhangfluren 14 Ex., im Bereich der oberen Waldgrenze bei 1850m am Piesendorfer Hochsonnberg 3 Ex.
- 53) Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*):  
Am 30.6. ein singendes Ex. im Filzmoos bei Kaprun.
- 54) Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):  
Nur ein singendes Männchen in der Südhangflur bei Fürth.
- 55) Gartengrasmücke (*Sylvia borin*):  
10 singende Ex. zwischen Zell a.S. und Wald im P. im Talboden, in der Südhangflur zwischen Bruckberg und Niedernsill und bei Mittersill bis ca. 1000m 8 singende Ex.
- 56) Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): BNW  
An einigen Stellen im ebenen Talboden: Filzmoos bei Kaprun, Uttendorf, zwischen Uttendorf und Mittersill, zwischen Rettenbach und Höllersbach, zwischen Bramberg und Haltestelle Habachtal.
- 57) Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*):  
1 Ex. an der Baumgrenze am Piesendorfer Hochsonnberg in 1900 m.
- 58) Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*):  
Im ebenen Talboden und im Bereich der oberen Waldgrenze keine Beobachtung, in der Südhangflur zwischen Bruckberg und Niedernsill bis 1050m 20 (17 singende) Ex., im Waldhang östlich des Passes Thurn 3 singende Ex.
- 59) Fitis (*Phylloscopus trochilus*):  
Im Talboden 11 singende Ex. zwischen Zell a.S. und Wald i.P. In den Südhangfluren 2 singende Ex. zwischen 900 u. 1000m.
- 60) Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*):  
Am Südhang zwischen Bruckberg und Fürth 2 singende Ex. ober- und unterhalb der 900m-Höhenlinie, ein weiteres singendes Ex. im Laubwald nördlich der Straße zwischen Höllersbach und Dorf.

- 61) Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*):  
 Vier Nachweise an den Südhängen zwischen Bruckberg und Niedersill in 1000, 1060, 1030 und 1000m.  
 Hotöpe: 1.) Fichten-Lärchen-Mischwald. 2.) Weidehang mit "Kuhwegen", Farnkraut, einzelnen kleinen Erlengruppen, einige größere Bergahornbäume in denen der B. singt. 3.) Niedere Erlenvegetation mit höheren Schwarzerlen und Birken, Wasserlauf. 4.) Reiner Schwarzerlenbestand, ca 15 m hoch, Wasserlauf. Bemerkenswert ist, daß der Boden in allen vier Fällen felsig durchsetzt war oder Schotterflächen aufwies; wie an den meisten anderen Salzburger Fundstellen des B. Bei einem Paar "Krankstellen" (Flatterflug knapp über dem Boden) wobei der gelbliche Bürzel deutlich auffällt.
- 62) Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*):  
 Im Nadelwald am Südhang zwischen Bruckberg und Fürth und bei Mittersill insgesamt 4 Ex. Im oberen Nadelwaldbereich am Piesendorfer Hochsonnberg und ober dem Paß Thurn 9 einzelne Ex. (z.T. singend); einmal zwischen Wald- und Baumgrenze am Piesendorfer Hochsonnberg ein talwärts wandernder Trupp von 5-6 Ex.
- 63) Heckenbraunelle (*Prunella modularis*):  
 Dreimal in der Nadelwaldzone der Südhangfluren zwischen Bruckberg und Walchen: 17 singende Ex. zwischen Wald- und Baumgrenze von der Schmittenhöhe bis zum Paß Thurn.
- 64) Alpenbraunelle (*Prunella collaris*):  
 Im felsigen Gelände der Tundra an 4 Stellen zwischen 1900 und 2100m singend: Einmal 3 Ex. die sich verfolgen; eines davon hatte nicht erkennbare "Teilchen" im Schnabel. (Nistmaterial?)
- 65) Baumpieper (*Anthus trivialis*):  
 Im Talboden bis Krimml 15 (12 singende) Ex., in den Südhangfluren 25 (17 singende) Ex. Im Bereich der oberen Waldgrenze nur am Piesendorfer Hochsonnberg 1 Ex. in 1650m (singend)
- 66) Wasserpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*): BNW  
 Der W. ist zweifellos der Charaktervögel der baumlosen Tundra. Zwischen Schmittenhöhe und Schöntagweidalpe am Rescheskogel (Paß Thurn) zählte ich insgesamt 138 Ex., davon 77 singende, 6 mit Futter im Schnabel. Ein großer Teil der Vögel warnte mit pausenlosen sit-sit-sit-Rufen. Die obere Verbreitungsgrenze lag bei 2050m, die untere zwischen 1500 und 1550m. Als die Neuschneegrenze bis 1800-1700m absank waren die Wasserpieper auch nur bis zur Schneegrenze festzustellen. Am 7. u. 8. 7. fand ich je ein Nest in 1950 m (4 juv. etwa 4 Tage alt, 1 Ei mit abgestorbenem Fötus) und in 1620 m (2 juv. etwa 6-7 Tage alt, 1 unbefruchtetes Ei).
- 67) Bachstelze (*Motacilla alba*): BNW  
 Im ebenen Talboden und in den Südhangfluren bis zur unteren Nadelwaldgrenze insgesamt 39 Ex. Ein Vorkommen über der Nadelwaldgrenze in 1700 m (Bürglalm).

- 67) Bachstelze (*Motacilla alba*): BNW  
Im ebenen Talboden und in den Südhangfluren bis zur unteren Nadelwaldgrenze insgesamt 39 Ex. Ein Vorkommen ober der Nadelwaldgrenze in 1700m (Bürglalm).
- 68) Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): BNW  
An der Salzach zwischen Zell a.S. und Krimml-Bahnhof, an den Bächen in der Südhangflur bei Mittersill und an Waldbächen am Schellenberg (Paß Thurn) bis 1750 m insgesamt 20 Ex.
- 69) Neuntöter (*Lanius collurio*):BNW  
Im ebenen Talböden bis Rosental und in den Südhangfluren bis 1000m insgesamt 14 Ex.mm, 4 Ex.ff und 1 Ex.unbestimmten Geschlechtes. Bruthnachweis in Piesendorf (Huber) Am 26.7.1953 beobachteten Murr und Wüst (Murr in litt.) 1 Ex.m am Piesendorfer Maurerkogel in 1980m (Bereits aus dem Tal verstrichen?)
- 70) Star (*Sturnus vulgaris*):NBW  
Im ebenen Talboden von Zell a.S. bis Krimml (1072m) einzeln oder in kleinen Trupps bis 4 Ex., ebenso in den Südhangfluren bis 900 m (insgesamt 38 Ex.) NW in Piesendorf (Huber) Bei Piesendorf abends ein Schwarm von 500-700 Ex., die in Richtung Zell a.S. abfliegen. (Schlafplatz im Schilf). Auch an einem Nachmittag einen größeren Schwarm (denselben?) bei Piesendorf in der Südhangflur beobachtet.
- 71) Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*):  
2 Ex. (1 singendes) in der Südhangflur bei Niedernsill in 900m.
- 72) Grünling (*Chloris chloris*):  
Im ebenen Talboden an neun Stellen zwischen Zell a.S. und Bahnhof Krimml. Das höchste Vorkommen am Paß Thurn in 1260 m, 8 Feststellungen ( 5 singende Ex.)
- 73) Stieglitz (*Carduelis carduelis*):  
Im ebenen Talboden zwischen Zell a.S. und Neukirchen insgesamt 8 Feststellungen (5 singende Ex.)
- 74) Zeisig (*Carduelis spinus*):  
In den Erlenbeständen der Südhangflur bei Niedernsill und Mittersill 6,2,2 und 6 Ex. Keine Beobachtung im Bereich zwischen Wald- und Baumgrenze.
- 75) Birkenzeisig (*Carduelis flammula*):  
Am Piesendorfer Hochsonnberg in 1800 m 1 und 2 Ex., am Niedersilliger Hochsonnberg 1 singendes Ex. in 2000 m.
- 76) Girlitz (*Serinus serinus*)  
Zwei singende mm zwischen Neukirchen am Großven. und Krimml-Bahnhof.
- 77) Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*):  
1 Ex. im Ort Bramberg, 2Ex. in der Südhangflur an der unteren Nadelwaldgrenze östlich Piesendorf. Dreimal 1-3 Ex. im Bereich der Waldgrenze am Kesselkopf.
- 78) Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*):  
An den Hängen bis in Talnähe kleinere Trupps bis zu 15 Ex. ebenso im Bereich der oberen Waldgrenze. Am 8.7. flogen 4 und später 12 Ex. westlich des Mittersilliger Maurerkogels in 2000m über die baumlose Tundra nach NE.

- 79) Buchfink (*Fringilla coelebs*): BNW  
Vom Talboden bis zur Baumgrenze (1900-2000m) zahlreich.  
(Talboden: 0,65, Südhangfluren: 2,9, Baumgrenze: 0,4  
Männchen je km Luftlinie der Beobachtungsstrecke.
- 80) Goldammer (*Emberiza citrinella*): BNW  
Ca 20 Ex.mm (meist singend) im Talboden zwischen Zell  
a. S. und Bahnhof Krimml. In der Südhangflur zwischen  
Bruckberg und Niedersill bis ca. 1000 m 9 Ex.mm, bei  
Mittersill bis ca. 1200 m.
- 81) Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*):  
Am 1.7. 1 Ex.m an einem verschilften Teich bei Burgwies  
(Mittersill).
- 82) Haussperling (*Passer domesticus*):  
Höchste Beobachtungsorte: Krimml 1072m (BNW) und Filzbach  
bei Mittersill 1070m. Feststellungen in Kaprun, Piesen-  
dorf, alle Orte von Walchen bis Niedersill, Lengdorf,  
Uttendorf, Stuhlfelden, Burgwies, Mittersill, Hollers-  
bach, Grubing, Dorf, Mühlbach, Brämborg, Neukirchen, Wald,  
Bahnhof-Krimml und Unterkrimml.
- 83) Feldsperling (*Passer montanus*):  
Am 30.6. 1 Ex. bei Lengdorf.
- 84) Schneefink (*Montifringilla nivalis*):  
Am Piesendorfer Maurerkögel 3 Ex. in 2000m, an der Sin-  
tersbachscharte ebenfalls in 2000m 1 Ex.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Ausobsky Albert jr.

Artikel/Article: [Ornithofaunistische Studien im Oberpinzgau \(Salzburg\): \(10. Vorarbeit zur Avifauna des Landes Salzburg\). 1-10](#)